

Informationen zur Versorgung bei geplanten operativen Eingriffen

Frauenklinik



**Uniklinikum
Erlangen**



Liebe Patientin,

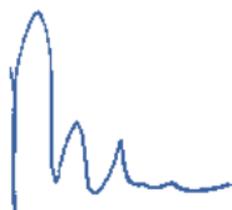
gerne möchten wir Sie auf wichtige Schritte der geplanten operativen Therapie aufmerksam machen. Ihre Behandlung erfolgt nach aktuellen Therapieempfehlungen, die durch diverse Studien gesichert sind. Vor und während der anstehenden Behandlung sind wir in vielen Bereichen auf Ihre aktive Mithilfe angewiesen und möchten hiermit schon einige wichtige Informationen an Sie weitergeben.

Es ist bekannt, dass vor ausgedehnten operativen Eingriffen eine Ernährungs- und Bewegungstherapie bei bestehender Unterernährung oder reduzierter Belastungsfähigkeit die Genesung nach der Operation begünstigen und die Komplikationen reduzieren kann.

Hierzu arbeiten wir eng mit unseren Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich Ernährungs- und Bewegungstherapie der Medizinischen Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie, zusammen, um Sie optimal gestärkt auf einen großen operativen Eingriff vorzubereiten.

Weiterhin ist bekannt, dass ein Verzicht auf Nikotin und Alkohol im Vorfeld einer geplanten Operation ebenfalls mit einem niedrigeren Risiko für Komplikationen verbunden ist. Es ist jedoch wichtig, dass dieser Verzicht schon mindestens vier Wochen vor dem geplanten Eingriff beginnt und beibehalten wird.

Bitte zögern Sie bei Fragen nicht, mit uns zu reden, gerne klären wir Sie auf. Es ist für uns sehr wichtig, dass Sie sich bestens informiert fühlen und keine Unsicherheiten gegenüber der anstehenden Therapie bestehen!



Prof. Dr. Matthias W. Beckmann
Direktor der Frauenklinik

Vorbereitung zur Operation

Darmvorbereitung

Vor einem großen operativen Eingriff ist die Entleerung des Darms oftmals zwingend notwendig. Diese wird erleichtert, wenn Sie bis zum Mittag am Tag der Aufnahme nur noch leicht verdauliche Kost (z. B. Nudeln/Suppe/Brei) und unbegrenzt Flüssigkeit zu sich nehmen. Wichtig ist, dass Sie noch etwas gegessen und getrunken haben, damit keine unnötig lange Zeit ohne Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr entsteht. Zur Darmentleerung erhalten Sie in der Klinik ein Abführmittel, das Sie bitte nach den Anweisungen des Merkblattes anwenden. Uns ist bewusst, dass dieses Abführmittel nicht sonderlich angenehm schmeckt, aber diese Maßnahme ist für den geplanten Eingriff unerlässlich.

Nüchternheit

Sie dürfen nach der Darmvorbereitung bis sechs Stunden vor Narkosebeginn flüssige Kost und unbegrenzt Flüssigkeit zu sich nehmen. Hierzu bieten wir noch Tee/Wasser/Suppe oder ballastfreie Trinknahrung an.

Am Morgen der Operation sollen Sie bitte noch ein kohlehydratreiches Getränk mit Wasser oder Tee zu sich nehmen. Dies erhöht Ihre Energiereserven für die Zeit der Operation. Es existieren zahlreiche Untersuchungsergebnisse, die in diesem Zusammenhang eine geringere Wahrscheinlichkeit für Übelkeit/Erbrechen und Stoffwechselprobleme nach der Narkose/Operation aufzeigen.

Atemtraining

Am Abend vor der geplanten Operation sollten Sie schon einige Übungseinheiten mit unserem Gerät für das Atemtraining durchgeführt haben. Dieses Atemtraining sollten Sie auch unbedingt nach der Operation fortführen, um Komplikationen der Lunge zu vermeiden.

Nach der Operation

Schmerztherapie

Bitte melden Sie sich beim Pflegepersonal frühzeitig, wenn Sie Schmerzen verspüren. Wir werden uns umgehend um eine Linderung der Schmerzen auf ein gut erträgliches Niveau bemühen. Die komplette Beseitigung von Schmerzen kann meist nur mit sehr starken Schmerzmitteln (z. B. Opiate) erfolgen und bedeutet gleichzeitig auch vermehrte Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit, Schwindel, Müdigkeit) dieser Medikamente. Es ist jedoch wichtig, dass Sie auftretende Schmerzen gut tolerieren können, um nicht bei der Mobilisation oder der Atmung eingeschränkt zu werden.

Mobilisation

Das Pflegepersonal wird sich mit Ihnen gemeinsam bemühen, dass Sie bereits am Tag der Operation mit den ersten Mobilisationsmaßnahmen beginnen. Es ist für den weiteren Genesungsprozess sehr wichtig, dass Sie regelmäßig Mobilisationsmaßnahmen (z. B. an der Bettkante sitzen, aufstehen und umherlaufen) auch selbstständig durchführen.

Kostaufbau

In der Regel dürfen Sie nach dem Aufwachen aus der Narkose stilles Wasser zu sich nehmen. Wenn die Flüssigkeitszufuhr gut funktioniert hat, können Sie am Abend nach der Operation schon Joghurt, Suppe oder Trinknahrung zu sich nehmen. Im Verlauf der nächsten Tage nach einer Operation wird die Nahrungszufuhr zügig wieder auf normale Kost umgestellt. Nach großen operativen Eingriffen ist die Zufuhr von eiweißreicher Kost mit einer schnelleren Genesung und einer Reduktion von Komplikationen verbunden. Hierzu können wir Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten der Nahrungsergänzung anbieten. Auch hierbei sind wir sehr auf Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit angewiesen. Nach Darmeingriffen kann es jedoch auch möglich sein, dass sich der Kostaufbau einige Tage verschiebt. Hierzu erhalten Sie die notwendigen Nährstoffe durch eine Infusionstherapie.

Medikamente

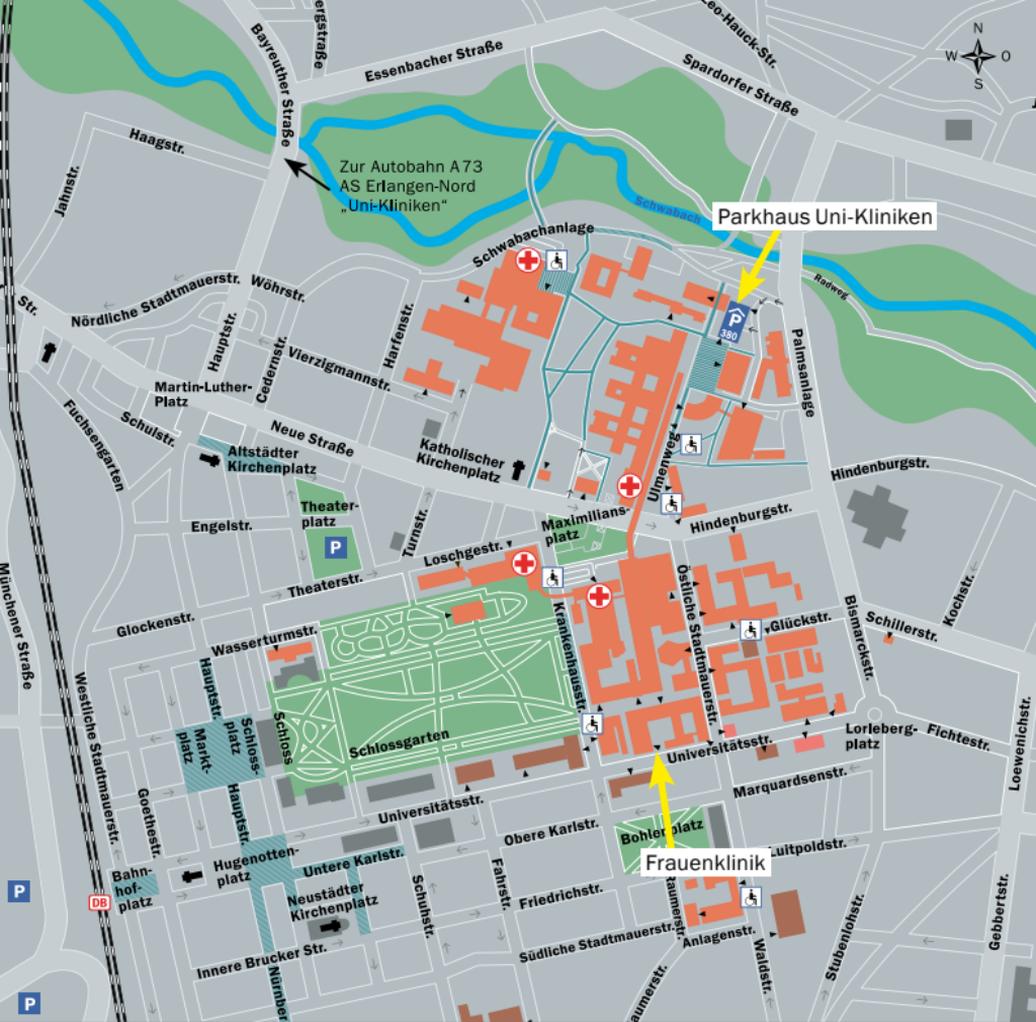
Während Ihres Klinikaufenthalts bekommen Sie notwendige und schon vorher benötigte Medikamente von der Klinik gestellt. Da uns nicht immer sofort alle auf dem Markt erhältlichen Medikamente zur Verfügung stehen, bitten wir Sie darum, dass Sie Ihre häuslichen Medikamente mit in die Klinik bringen. Wir bestellen dann schnellstmöglich alle notwendigen und nicht vorrätigen Medikamente für Sie.

Hilfsmittel/Geräte

Wenn Sie im häuslichen Umfeld Geräte zur Unterstützung bei Atemaussetzern im Schlaf benötigen, dann bringen Sie diese Geräte bitte unbedingt mit zu dem geplanten Klinikaufenthalt.

Sollten noch weitere Fragen bestehen, dann stehen die Kolleginnen der Koordination unter der unten genannten Rufnummer für Sie als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Telefon: 09131 85-33500



Frauenklinik

Direktor: Prof. Dr. Matthias W. Beckmann

Universitätsstr. 21/23, 91054 Erlangen

www.frauenklinik.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-33500

Fax: 09131 85-34042

fk-pop@uk-erlangen.de